

# Bürstner Campeo C 600



Mit der Modellreihe Campeo hat Bürstner zum Saisonauftakt ein junges Van-Konzept für sportaktive Camper präsentiert. Aktuell stehen drei Grundrisse zur Wahl. Wir stellen mit dem C 600 die mittlere Größe vor.



Gutes Raumgefühl

## Junges Wohngefühl im Kasten

❖ Aller guten Dinge sind bekanntlich drei. Getreu dieser Binsen hat Reisemobil-Hersteller Bürstner im Januar auf der CMT in Stuttgart – in der Tat: eine echte Publikums-Messe in der Vor-Corona-Ära – seine neue Campervan-Baureihe Campeo als Trio vorgestellt: C 540, C 600 und C 640 lauten die Bezeichnungen analog zur jeweiligen Fahrzeuglänge der möblierten Kastenwagen auf Basis des bewährten Fiat Ducato. Sie werden – auch das ein Novum – am Stammsitz in Kehl montiert. Bevorzugtes Kundenklientel der frisch entwickelten Camper-Familie ist ein junges, freizeit-sportlich orientiertes Publikum. Selbiges möchten die Bürstner-Designer nicht nur mit einer praktischen, sondern auch stilistisch gelungenen Ausstattung ansprechen. Und wie schaut die aus? Spicken wir mal auf und in den mittleren Vertreter des Campeo-Trios: Den 5,99 Meter langen C 600 – laut dem Bürstner-Marketing die traditionell verkaufserfolgreichste Größe in der Campingbus-Geschichte der Marke. Wir erinnern uns an den City Car, der seinerzeit bei Hymer und Laika von den Bändern rollte.

Trat der City Car in seiner letzten Generation eher im dezent-edlen Designkleid auf, so wirkt der Campeo mit seiner zweifarbigen Streifengrafik auf dem in elf Lackierungen bestellbaren Karosseriekleid deutlich puristischer. Das lässt sich beispielsweise mit dem „Active“-Paket ein bisschen aufpeppen: Ein Schriftzug auf der Motorhaube, Alufelgen und Alurahmenfenster dazu. Fertig. Oder halt: Aus dem „Design“-Paket würden dem Campeo noch der schwarze Kühlergrill sowie die ebenfalls schwarze Umrandung der Scheinwerfer und das LED-Tagfahrlicht zu Gesicht stehen.

Was aber eigentlich zählt, sind die inneren Werte: Die Bürstner-Architekten haben den Ducato-Dachschrank über dem Cockpit herausgenommen und damit neben klarer Kopffreiheit gleich mal ein großzügigeres Raumgefühl im Durchgang zur klassischen Halbdinette geschaffen. An deren Tisch können dank einer ausschwenkbaren zusätzlichen Unterplatte vier Personen tafeln. Schlafplatz gibt's serienmäßig allerdings nur für zwei: Sie nächtigen auf dem quer im Heck eingepassten Doppelbett. Ein

weiteres kostet Aufpreis: Es findet sich dann im Schlafdach, das in der Ausführung mit weißer Schale 3.790 Euro kostet und bei einer Lackierung in Wagenfarbe mit 4.690 Euro zu Buche schlägt.

Lädt sich die Besatzung gerne mal einen Übernachtungsgast ein, stünde ihm ein aus der Sitzgruppe gebautes Notbett mit einer Liegefläche von 180 x 80 Zentimeter zur Verfügung – vorausgesetzt, die Besitzer haben es bei der Bestellung für schlapp 310 Euro aus der Optionsliste geordert.

Praxisgerecht konzipiert ist die Küchenzeile, klassischerweise auf der rechten Seite eingebaut: In der eingelassenen Edelstahlseinheit sind Spüle und Zweiflamm-Gasherd integriert, daneben punktet sie mit einer ausreichend großen Abstell- und Arbeitsfläche auf der Deckplatte über dem 90 Liter großen Kompressor-Kühlschrank. Im Kompaktbad gegenüber ist das Arrangement aus Festwaschbecken, drehbarer Kassetten-Toilette und Duschwanne raumökonomisch gestaltet. Dabei kann der ausziehbare Duschschlauch des Waschbeckens auch nach außen gezogen werden: Ein Pluspunkt für alle Freizeit-Aktiven, die den Wohnraum ihres Campervans beispielsweise nicht verdreckt oder verschwitz betreten wollen. Apropos: Wollen sie ihr Equipment – ob Mountainbikes oder einen Gleitschirm – nicht an einem Heckträger oder auf dem Dach transportieren, können sie es im Laderaum zwischen den Bettkästen deponieren. Der eröffnet sich, indem man die Matratzenelemente und den zweigeteilten Lattenrost seitlich hochklappt und fixiert.

Technische Basis für den Campeo C 600 Active ist einmal mehr der Fiat Ducato 33 mit dem 120 PS starken 2,3-Liter Multijet-Diesel der zweiten, nach Euro 6 TEMP abgasgereinigten Generation. Die Campeo-Preisliste beginnt bei 35.900 Euro in der Basisausstattung. Das Active-Paket wird mit 1.250 Euro veranschlagt, das Design-Paket steht mit 790 Euro in der Liste und bietet dafür neben der bereits erwähnten Außenkosmetik noch Leder an Lenkrad und Schaltknauf, ein veredeltes Armaturenbrett sowie chromgeringelte Instrumente.

Text: Egbert Schwartz, Fotos: Bürstner



Reichlich Lademöglichkeit für sportliche Camper

## Technische Daten

**Basisfahrzeug** Fiat Ducato 33 Kastenwagen, 2,3 Mjet II 120 Direkteinspritzer Turbodiesel (88 kW / 120 PS bei 2.750 U/min, 320 Nm bei 1.400-1.500 U/min)

**Radstand** 404 cm

**Masse in fahrbereitem Zustand** 2.701 kg

**Zulässiges Gesamtgewicht** 3.300 kg

**Zuladung** 599 kg

**L x B x H** 599 x 205 x 265 cm

**Stehhöhe** 190 cm

**Maße Heckbett** 195 x 145-153 cm

**Maße Sitzgruppenbett (Option)** 180 x 80 cm

**Maße Schlafdachbett (Option)** 200 x 135 cm

**Sitz-/Schlafplätze** 4/2 (+3 Option)

Das bedeutet „Campeo C 600“ „Campeo“ bezeichnet die Modellreihe, „C“ ist das Modellkürzel, „600“ steht für die Fahrzeuglänge.

